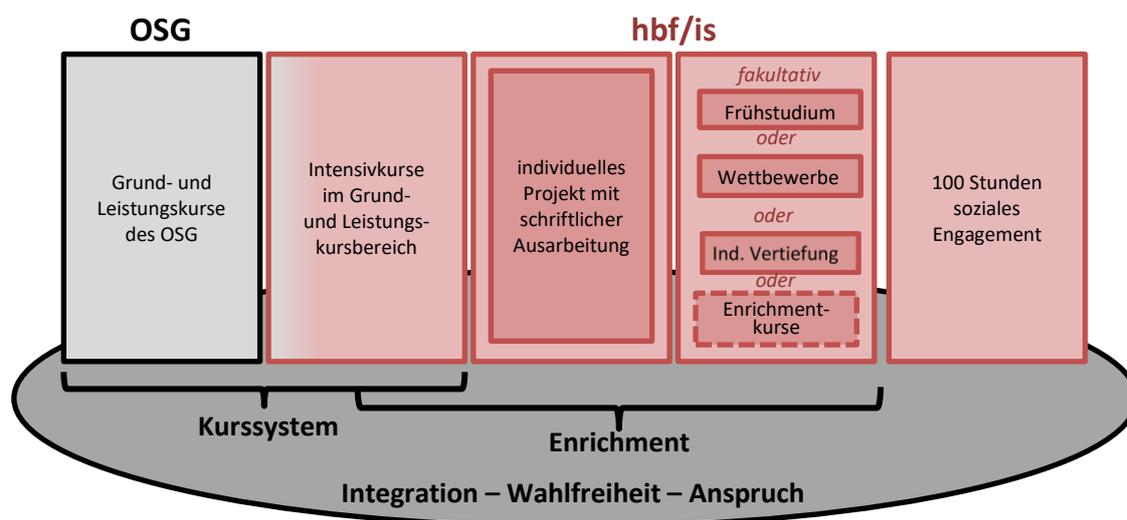


Konzeption der hbf/is-Oberstufe

August 2020

Um eine optimale Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe sicherzustellen, Talententwicklung zu begünstigen und sie auf das anschließende Studien- und Berufsleben vorzubereiten, baut das Oberstufenkonzept der hbf/is auf vier Grundsätzen auf, die sich gegenseitig bedingen und ergänzen: **Integration** in das Regelgymnasium, größtmögliche **Wahlfreiheit** bei der Fach- und Kurswahl, individuell passender inhaltlicher **Anspruch** und **die Möglichkeit zu individueller Schwerpunktsetzung und Vertiefung**. Organisatorisch schlägt sich dieser Ansatz in einem Intensivkursangebot sowie in einem Enrichment-Programm nieder.



Die Schülerinnen und Schüler der hbf/is erhalten in der Oberstufe weiterhin in einigen Fächern speziellen Unterricht, der ihrer schnellen Auffassungsgabe gerecht wird. Gleichzeitig sollen sie bei ihrer Fächer- und Kurswahl ihren individuellen Interessen im Rahmen der Oberstufenvorgaben möglichst weitgehend folgen können. Die Oberstufe ist daher als **gemeinsames Kurssystem** von hbf/is und OSG organisiert, in dem Grund- und Leistungskurse des OSG einerseits und speziell eingerichtete **Intensivkurse der hbf/is** andererseits angeboten werden. Grund- und Leistungskurse werden von OSG- und hbf/is-Schülerschaft gemeinsam besucht, während sich die Intensivkurse primär an hbf/is-Schülerinnen und Schüler richten, grundsätzlich aber auch interessierten und geeigneten Schülerinnen und Schülern des OSG offenstehen.

Die Schülerinnen und Schüler der hbf/is sollten an mindestens drei Intensivkursen teilnehmen. In den Intensivkursen wird als ein Baustein des Enrichments methodisch und inhaltlich vertieft gearbeitet, es gelten aber ausdrücklich die gleichen Kriterien und Maßstäbe zur Leistungsbeurteilung wie in den entsprechenden Regelkursen des OSG. Über die Intensivkurse hinaus enthält das Curriculum der hbf/is-Oberstufe neben den Intensivkursen einen weiteren Enrichment-Baustein: **ein individuelles Projekt**.

Außerdem erwarten wir von den Schülerinnen und Schülern der hbf/is während der Oberstufe 100 Stunden ehrenamtliches Engagement für die Schulgemeinschaft oder die Gesellschaft.

Fakultativ sind zusätzliche Kurse/Veranstaltungen/Wettbewerbe/Projekte, die der Talentfindung oder der Vertiefung in einem gewählten Bereich dienen können und nur dann gewählt werden sollten, wenn eine Schülerin oder ein Schüler noch Kapazitäten frei hat. Alle Bausteine sind auf größtmögliche individuelle Gestaltungs- und Wahlfreiheit ausgelegt und spiegeln sowohl den fachlich-inhaltlichen als den sozialen Anspruch an die hbf/is-Schülerschaft wider.

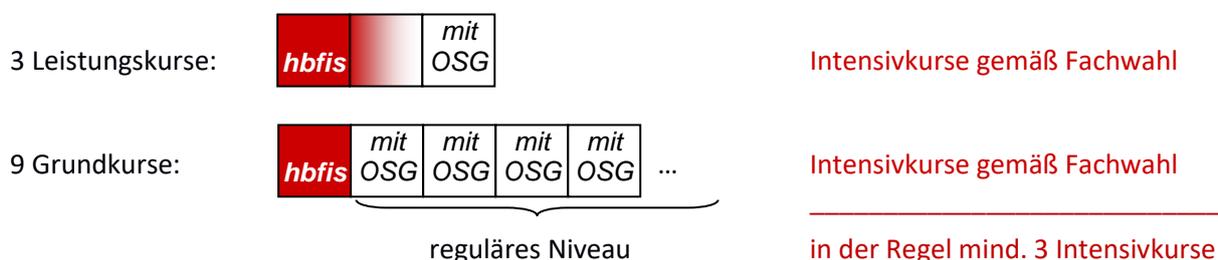
Intensivkurse

Merkmale der Intensivkurse

Intensivkurse basieren auf den geltenden Lehrplänen der Sekundarstufe II. Aufgrund des beschleunigten Verstehens in einer Gruppe von Hochbegabten entsteht aber die Möglichkeit sowohl zu einer qualitativen Erweiterung durch vertiefendes, fächerübergreifendes, projekt- und anwendungsbezogenes Arbeiten als auch zu einer quantitativen Ausdehnung durch die Behandlung weiterführender Inhalte. Die Lerninhalte der Intensivkurse gehen daher über die eines Leistungs- bzw. Grundkurses hinaus. Daraus ergibt sich auch ein höherer Anspruch an die Eigenständigkeit bezüglich der Gestaltung von Lernprozessen, die aber in der hbf/is bereits in der Mittelstufe entwickelt und geübt wird.

Die Beurteilungen der schriftlichen und mündlichen Leistungen unterliegen denselben Anforderungen und Maßstäben wie die in einem regulären Leistungs- bzw. Grundkurs. Dies gilt insbesondere für das Abitur.

Organisation des Angebots

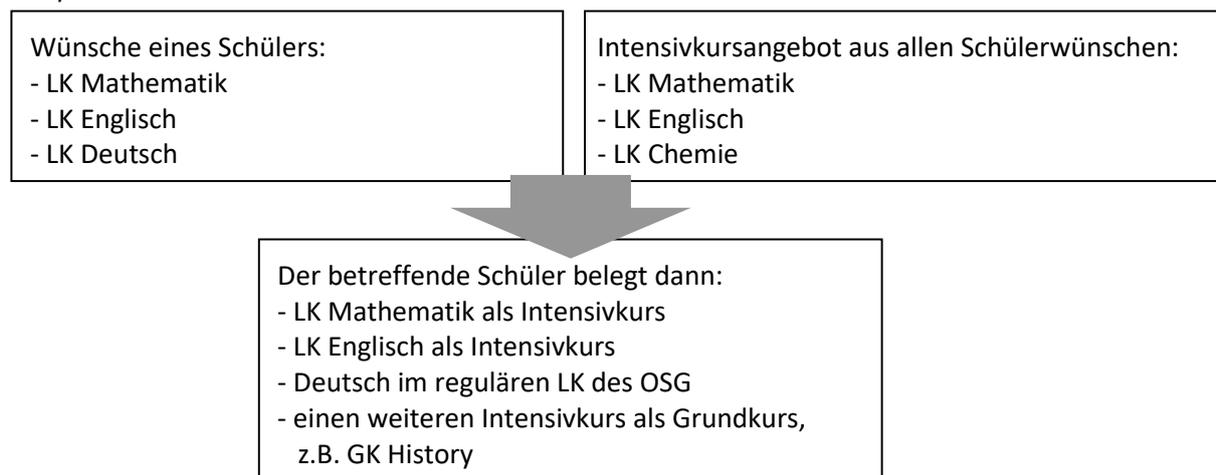


In der neunten Klasse findet die Fächerwahl für die Oberstufe statt. Alle Schülerinnen und Schüler wählen Grund- und Leistungskurse und können einzelne Fächer abwählen. Auf dieser Grundlage werden die Intensivkurse angeboten, so dass jede Schülerin und jeder Schüler der hbf/is möglichst viele Intensivkurse belegen kann. Intensivkurse werden schwerpunktmäßig im Leistungskursbereich eingerichtet. Die generellen Belegungsverpflichtungen gemäß der Abiturprüfungsordnung müssen dabei erfüllt werden. Die Grenzen der Wahlfreiheit liegen in dieser Verordnung und in den Angebotsbeschränkungen des gesamten OSG. Kann eine Schülerin oder ein Schüler der hbf/is aufgrund der Kurswahl weniger als drei Intensivkurse besuchen, wird individuell eine Ersatz-Anforderung vereinbart, die an einen der Leistungskurse anknüpft.

Eine Umwahl eines Intensivkurses ist nur zum regulären Umwahltermin möglich, und dann auch nur, wenn der Stundenplan sowie das Gesamtgefüge der Kursplanung es erlauben.

Als Intensivkurse im Sinne der oben formulierten Belegverpflichtung gelten die Leistungskurse Französisch bilingual/AbiBac und Informatik sowie die bilingual unterrichteten Grundkurse des OSG, auch wenn diese keine Intensivkurse sind. Die sprachlichen Schwerpunkte bieten die Möglichkeit zum Erwerb spezieller Zertifikate, insbesondere des CertiLingua Exzellenzlabels.

Beispiel:



Die Frage, ob und mit welcher Schüler- und Stundenzahl ein Intensivkurs letztlich eingerichtet werden kann, entscheidet sich anhand der Teilnehmerzahlen, aber auch mit Rücksicht auf das Gesamtableau des OSG.

Kurswahl für die Oberstufe

Die folgende Tabelle vermittelt einen Eindruck vom Fächerspektrum, das die hbf/is-Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe in der Erstanwahl als Belegungswunsch angeben. Farbiger unterlegt sind die Leistungs- und Grundkurse, die als Intensivkurse angeboten werden bzw. wurden. In den Zahlen sind nur die Schülerinnen und Schüler der hbf/is erfasst.

Fach	2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19	
	LK	GK										
Deutsch	8	14	8	12	5	15	8	16	4	20	4	22
Englisch	10	13	10	10	10	11	15	9	12	12	18	8
Französisch	7	12	6	14	7	13	6	18	11	13	11	15
Spanisch	-	-	-	2	-	4	-	4	-	4	-	6
Latein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-
Mathematik	7	15	12	8	8	13	10	14	10	14	11	15
Biologie	7	9	7	10	7	8	10	8	8	12	10	16
Chemie	8	13	2	16	9	11	9	10	11	12	5	21
Physik	4	18	1	11	2	16	5	17	-	16	7	19
Informatik	2	5	7	12	1	11	3	8	5	8	4	21
Geschichte	1	16	2	18	4	11	3	12	3	21	3	11
Erdkunde	3	-	-	20	4	9	1	13	2	21	3	9
Sozialkunde	5	9	-	-	3	-	5	-	1	-	2	-
Philosophie	-	1	-	5	-	4	-	8	-	3	-	7
Musik	-	3	-	4	-	11	-	6	-	7	-	3
Bildende Kunst	4	5	2	5	-	4	1	4	3	11	5	6
Darst. Spiel	-	11	-	10	-	6	-	11	-	3	-	12

Optionaler vierter Leistungskurs

Schülerinnen und Schüler der hbf/is haben grundsätzlich die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis einen vierten Leistungskurs zu belegen. Einschränkungen bei der Belegung gibt es durch den Stundenplan oder andere organisatorische Erfordernisse der Schule.

Wenn ein vierter Leistungskurs belegt wird, decken drei der vier Leistungskurse die drei „originären“ Leistungsfächer ab, und der vierte Leistungskurs ist formal einem Grundfach zugeordnet, in dem die Schülerin bzw. der Schüler freiwillig am Unterricht des Leistungskurses teilnimmt. Auch in diesem vierten Leistungskurs erfolgt die Leistungsmessung und -bewertung vollständig nach Leistungskursmaßstäben. Mit einer entsprechenden Bemerkung wird dies auf den Zeugnissen dokumentiert. Jeweils zum Ende eines Halbjahres können die Schülerinnen und Schüler den vierten Leistungskurs verlassen und in einen regulären Grundkurs im selben Fach wechseln. Hierbei müssen ggf. Einschränkungen durch den Stundenplan bedacht werden.

Spätestens mit der Meldung zu den Abiturprüfungen in Jahrgangsstufe 12 muss die Schülerin bzw. der Schüler die drei „originären“ Leistungsfächer festlegen, die einer gültigen Fächerkombination im Sinne der Abiturprüfungsordnung entsprechen müssen und in denen die drei schriftlichen Abiturprüfungen abgelegt werden. Die Halbjahresnoten des vierten Leistungskurses können als Grundkursnoten in die Abiturqualifikation eingehen.

Quereinstieg aus dem OSG

Für Schülerinnen und Schüler des OSG bieten sich folgende Möglichkeiten, am Angebot der hbf/is in der Oberstufe teilzunehmen:

Bewerbung für einzelne Intensivkurse - Voraussetzungen:

- überdurchschnittliche Leistungen im entsprechenden Fach
- Empfehlung der Fachlehrkraft
- verfügbare Plätze

Genereller Schulwechsel - Voraussetzungen:

- IQ-Wert im Bereich der Hochbegabung (Ergebnis eines diagnostischen Gutachtens)
- sehr gutes Leistungsprofil
- Empfehlung der Klassenleitung

Weitere Herausforderungen

Über den Unterricht hinaus stellen sich die Schülerinnen und Schüler der hbf/is in der Oberstufe folgenden Herausforderungen:

- Individuelles Projekt
- Kurse, Wettbewerbe, Projekte, Frühstudium (fakultativ)
- 100 Stunden ehrenamtliches Engagement

Das individuelle Projekt ist ein verpflichtender Bestandteil des hbf/is-Enrichments. Es findet in Klassenstufe 11 statt. Es wird vorwiegend durch Lehrkräfte der Intensivkurse betreut und schließt mit einer schriftlichen Dokumentation ab. Zur Bearbeitung ihres Themas werden die Schülerinnen und Schüler die beiden letzten Wochen vor den Sommerferien vom Unterricht freigestellt. Sie legen im Vorfeld in Absprache mit den Lehrkräften ein Thema fest, das die persönlichen Interessenschwerpunkte berücksichtigt. Sie werden zwei Wochen lang vom Unterricht freigestellt, um intensiv an diesem Thema arbeiten zu können. Das individuelle Projekt soll einen Blick über den Tellerrand der Schule ermöglichen. Es kann deshalb auch als zweiwöchiges Auslands- oder Forschungspraktikum stattfinden oder in der Auseinandersetzung mit einem Berufszweig bestehen, gerne auch im handwerklichen, künstlerischen oder sportlichen Bereich.

Wichtig ist, dass in der schriftlichen Dokumentation eine fundierte Reflexion über das gewählte Thema stattfindet, die auf in der Mittelstufe zum Beispiel in GuL erworbene Reflexions-Methoden zurückgreift. Es besteht die Möglichkeit, das Projekt beim Tag der Information zu präsentieren.

Zur konkreten Umsetzung dieser Herausforderung existiert ein separates Informationsblatt.

Individuell wählbare Zusatzanforderungen stellen eine fakultative Möglichkeit weiteren Enrichments dar, die nur dann gewählt werden sollten, wenn dadurch keine übermäßige Belastung entsteht. Nicht alle Schülerinnen und Schüler lernen gleich mühelos, nicht alle können mit Belastungsspitzen gleich gut umgehen, nicht alle haben denselben Perfektionsanspruch an das, was sie tun. Wichtig ist, dass jede und jeder ein für sich selbst angemessenes Maß an Anforderungen und Herausforderungen wählt.

Enrichmentkurse können zusätzlich belegt werden und richten sich an Schülerinnen und Schüler, die ohne Bindung an ein bestimmtes Fach Interessen erkunden oder vertiefen wollen. Schülerinnen und Schüler können die Einrichtung eines solchen Kurses anregen. Er wird eingerichtet, wenn sich genügend Interessenten und ein geeigneter Referent finden. Enrichmentkurse finden in der Regel in den Ferien oder an Wochenenden statt oder im Rahmen der Projekttag des OSG.

Wettbewerbe für Oberstufenschülerinnen und -schüler werden in großer Fülle und in zahlreichen Bereichen angeboten, aus denen die Schülerinnen und Schüler nach eigenen Interessen auswählen können. Eine Übersicht findet sich z.B. unter wettbewerbe.bildung-rp.de. Die reine Teilnahme an einem Wettbewerb gilt dabei nicht als Enrichment. Nur wenn die Teilnahme eine intensive Auseinandersetzung mit einem Thema erfordert, findet auch eine Anreicherung des Lernens statt und ist damit ein Enrichment.

Das Hochschulgesetz eröffnet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zum **Frühstudium**, sofern sie nach dem einvernehmlichen Urteil von Schule und Hochschule besondere Begabungen aufweisen. Als Frühstudierende schreiben sie sich außerhalb der Einschreibeordnung an einer Hochschule ein und erhalten damit das Recht, an Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilzunehmen. Die hbf/is ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern grundsätzlich die Teilnahme an einem solchen Frühstudium.

Ein **vierter Leistungskurs** kann gewählt werden, wenn der Stundenplan dies erlaubt. Denkbar ist dies auch dann, wenn nicht alle Stunden dieses Kurses besucht werden können. Ein solcher Leistungskurs ersetzt dann einen Grundkurs.

100 Stunden ehrenamtliches Engagement sind ein Baustein der hbf/is-Oberstufe, weil soziale Kompetenzen und Engagement für beruflichen und sozialen Lebenserfolg sehr wichtig sind und zudem für das Funktionieren unserer Gesellschaft von großer Bedeutung.

Wir erwarten von den Schülerinnen und Schülern der hbf/is deshalb die Übernahme von Verantwortung für andere oder die Gemeinschaft, sei es in der Schulgemeinschaft, sei es in der Gesellschaft um uns herum.

Um dieser Erwartung Ausdruck zu verleihen, sind 100 Stunden ehrenamtliches Engagement im Laufe der Oberstufe obligatorisch. Die Aktivitäten müssen in der Freizeit stattfinden, unentgeltlich sein und einen Dienst für die Gemeinschaft darstellen. Es müssen nicht zwingend soziale Aufgaben sein, aber Aufgaben, die das gemeinsame Leben im Blick haben. Es ist also sowohl möglich, in direkter sozialer

Interaktion aktiv zu werden, als auch ein persönliches Talent auf einem anderen Gebiet in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Zur konkreten Umsetzung dieser Herausforderung existiert ein separates Informationsblatt.

Koordination durch die Leitung der hbf/is

Zur Unterstützung bei der Organisation der obigen Punkte oder bei persönlichen Anliegen steht die Leitung der hbf/is grundsätzlich als Ansprechpartner zur Verfügung. Ungeachtet dessen behält der Stammkurs, der ggf. ein Kurs des OSG ist, weiterhin seine Bedeutung.